Hispinae aus Süd- und Ostafrika.

(166. Beitrag zur Kenntnis der Hispinae [Coleopt., Chrysomelidae])

(Mit einer Abbildung).

Von **Erich Uhmann.**

Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München erhielt ich 195 *Hispinae*, gesammelt von Herrn A. L. Capener vorwiegend aus Natal und Zululand. Eine Anzahl *Dactylispa-* und *Dicladispa-*Arten in Einzelstücken mußte unbestimmt bleiben. Sie sind zwar mancher Art ähnlich, da aber über die Variabilitätsbreite der Arten Südafrikas wenig bekannt ist, mußte ihre Deutung noch unterbleiben. Soviel hat sich aber herausgestellt, daß einerseits die einzelnen Arten von dort in ihrer Skulptur ziemlich abändern, daß andererseits aber noch viele ähnliche Arten vorhanden sind. Ferner konnte ich eine Neuheit aus dem früheren Deutsch-Ostafrika beschreiben.

Um die Wiederholung der wenigen Fundorte zu vermeiden, bringe ich hier ein Verzeichnis mit den Abkürzungen.

Natal 1 : Malvern; 2 : Sea Park; 3 : Umdoui Park; 4 : Umtentweni River; 5 : Umkomas.
Zululand 1 : Eskowe; 2 : Ngutu; 3. Nkabeni
Pretoria 1 : Fontains.

1. *Callispa cavicollis* Spaeth 1 St. Zululand 2.
2. *Callispa silacea* Ws. 3 St. Natal 5.
3. *Oncocephala promontorii* Péring. 13 St. Natal 1; 1 St. Natal 2; 18 St. Natal 4; 4 St. Natal 5. 2 St. Zululand 1.
4. *Dorcathispa alternata* Ws. 3 St. Natal 2, 1 St. Pretoria 1. Diese 4 St. unterscheiden sich von den Stücken der folgenden Art durch weniger dichte Seitenbedornung. Die Spitzendornen unterscheiden sich deutlich von denen der Seiten, sie sind etwas stärker und länger. 3. St. klein, 3,25–4 mm.
5. *Dorcathispa extrema* Péring. 12 St. Natal 1, 4, 5; 4 St. Pretoria 1.
   Dieses Material zeichnet sich durch dichte Seitenbedornung der Decken aus. Spitzendornen etwas stärker als diese, aber nicht oder kaum länger.

6. *Polyconia spinicornis* Kr. 4 St. Natal 2; 3 St. Pretoria 1.
7. *Pseudispella areolata* Uh. 6 St. Zululand 2; 3 St. Zululand 3.
8. *Pseudispella spuria* Péring. 1 St. Zululand 3.
9. *Dactylispa ambigua* Péring. 4 St. Natal 2.
   Bei Péringuey, Ann. S. Afr. Mus. I. 1898, p. 125 Zeile 10 muß es statt „*H. ambigua*" „*H. perfida*" heißen.
10. *Dactylispa capicola* Péring. 1 St. Natal 5.
11. *Dactylispa clavata* Ws. 1 St. Natal 2.
12. *Dactylispa discreta* Ws. 1 St. Zululand 1.
13. *Dactylispa litigiosa* Péring. 7 St. Natal 4.
14. *Dactylispa pubicollis* Chap. 6 St. Natal 4; 4 St. Natal 5.
15. *Dicladispa caffra* Ws.? 1 St. Zululand 2.
16. *Dicladispa malvernia* Péring. 21 St. Natal 4; 25 St. Natal 5.
17. *Dicladispa pallida* Guér. 1 St. Natal 4. Neu für Natal.
18. *Dicladispa quadrifida* Gerst. 2 St. Natal 1.
19. *Dicladispa striaticollis* Gerst. 1 St. Natal 1. Neu für Natal.
20. *Dicladispa torulosa* Chap. 6 St. Pretoria 1. Die Stücke messen 6 mm statt 5 mm. Sie haben stärkere Fühler und kräftiger skulptierten Halsschild als mein Stück aus Caffraria.
21. *Dicladispa vicinalis* Péring. Je 1 St. Natal 4, 5.
22. *Platypria coronata* f. *connexa* Péring. 1 St. Natal 4.
23. *Platypria natalensis* Gest. 3 St. Natal 4.
24. *Platypria nodifera* Spaeth. Je 1 St. Natal 2, 5. Neu für Natal.

Pseudispella radiata n. sp.

Atra, opaca, elytris micantibus. — Antennae ad apicem vix incrassatae, articulo secundo inermi. Frons reticulata. Prothorax reticulatus, tenuiter pilosus, armatura subhorizontaliter prostrata, spinis aequalibus. Elytra subparallela, dispersim pilosa, spinis interioribus (interstitii secundi) brevissimis, gibberis, ceteris fortibus, ad apicem gradatim longioribus. Spinae marginalis numerosae, apicales robustiores. — 5 mm.

Pseudispella radiata n. sp. (Abb. 1) unterscheidet sich von allen mir bekannten *Pseudispella*-Arten durch die fast waagrecht liegenden Vorderdornen des Halsschildes, so daß die gesamte Bewehrung den Halsschild wie ein 10-strahliger Kranz umgibt (radiata). Ferner sind die Dornen der Deckenscheibe in der Basalhälfte entweder sehr kurz und verflacht (II. Raum) oder etwas höher und stumpf (IV. Raum). In meinem Schlüssel Rev. Zool. Bot. Afr. 29, 1943, p. 373 gehört die Art vor *P. areolata* Uh. zwischen die Leitzahlen 5 und 6 unter Einschaltung der Gegensätze: 5a —

Vorderdornen des Halsschildes fast waagrecht . . . . *P. radiata* Uh. und 5b — Vorderdornen mehr oder weniger senkrecht.

Schwarz, matt, Decken dunkel metall-glänzend. Stirn fein gerunzelt, durch eine feine Linie vom Hals abgesetzt. Innenrand der Augen mit einer Reihe aufrechter Härchen. — Fühler schlank, ohne abgesetzte Keule, bis ans Ende der Schultern reichend.

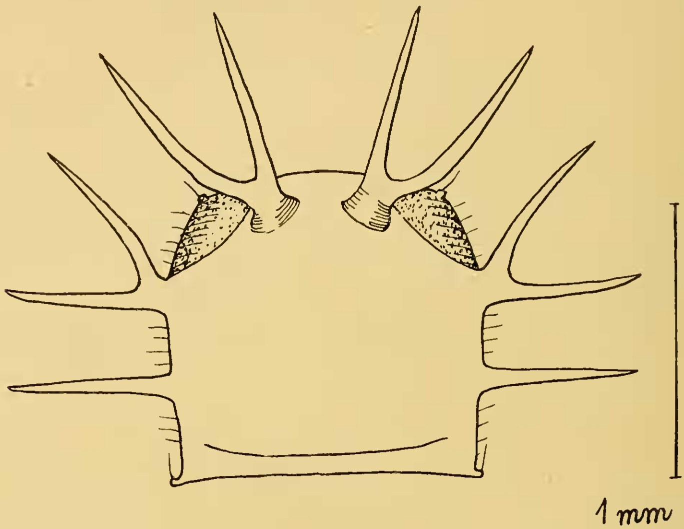


Abb. 1: *Pseudispella radiata* nov. sp. Halsschild

Breit- und Schmalseite wenig verschieden. Von der Breitseite: Glied 2 kuglig, ohne Dörnchen auf der Unterseite, Glied 3 so lang wie 1 + 2, 4—6 von abnehmender Länge, sodaß 6 so lang wie breit ist, 8—10 nur schwach quer, 7—11 pubeszent, die anderen zerstreut, etwas abstehend behaart: 2—6 längsgerieft. — Halsschild so breit wie lang, mit schwach konvexen Seiten. Bewehrung fast waagrecht, alle 10 schlanken Dornen fast gleich lang. Scheibe fein gerunzelt, mit äußerst feiner Mittellinie, mit 2 schwachen Quereindrücken, von denen der vordere nur schwach ist. Antebasalrand deutlich. Alle 4 Borstenkegel klein. Oberseite beim Paratypoid fein goldgelb behaart, beim Holotypus kaum sichtbar, weil ölig oder abgerieben, an den Seiten unterhalb der Bewehrung abstehend behaart, ebenso am Vorderrande. — Schildchen zungenförmig, schagriniert. — Decken fast parallel, mit ziemlich regelmäßigen intrahumeralen Punktreihen 1—5, Reihe 6 nur an der Schulter nachweisbar, von den extrahumeralen Reihen 7 und 10 vorhanden, 8 oder 9? unter der Schulter und an der

Spitze da, die anderen Reihen vor der Spitze durch die Dornen gestört. Schildchenreihe nicht erkennbar. Behaarung zerstreut, ziemlich lang, ob sie bei guter Erhaltung nicht dichter sein wird? Bedornung der Scheibe kräftig, hinten länger. Naht an Stelle der Schließdörnchen mit kleinen Beulen, nach der Spitze zu mit kleinen Dörnchen. Raum I in der Spitzenhälfte mit einigen Zusatzdörnchen; Raum II mit II 1—5, II 1, 2, 3 niedrig, buckelförmig, die anderen normal; IV mit IV 1, 1b, 3, 4, 5; IV 1 und IV 1b kurz, die anderen von zunehmender Länge; VI mit 4 Achseldornen, diese nicht besonders lang, VI 2, 3, 4; VIII mit VIII 3, 5. Decken auf dem Abfall mit feinen Zusatzdornen. Randdornen zahlreich, vielfach abgebrochen, sodaß ein Vergleich der Länge der Seiten- mit den Spitzenranddornen unsicher ist, die an der Spitze kräftiger. Basaldörnchen 4, das innerste recht kurz. — Schenkel bedörnelt, Mittelschienen gebogen.

Holotypus und ein Paratypoid. Deutsch-Ostafrika: Ufipa-Plateau (ex coll. I. N. Ertl) in Zoologische Staatssammlung München.

Anschrift des Verfassers: Erich Uhmann, Stollberg/Sa., Lessingstr. 15